
Vorsitz: Finnland**735. PLENARSITZUNG DES RATES**1. Datum: Donnerstag, 16. Oktober 2008Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 13.30 Uhr2. Vorsitz: A. Turunen
V. Vasara3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: REDE DES EHEMALIGEN SONDER-
KOORDINATORS DES STABILITÄTSPAKTS
FÜR SÜDOSTEUROPA, ERHARD BUSEK

Vorsitz, ehemaliger Sonderkoordinator des Stabilitätspakts für Südosteuropa (PC.DEL/820/08), Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/821/08), Russische Föderation (PC.DEL/859/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/830/08), Serbien (PC.DEL/852/08 OSCE+)

Punkt 2 der Tagesordnung: PRÄSENTATION DES VORANSCHLAGS ZUM
GESAMTHAUSHALTSPLAN 2009 DURCH DEN
GENERALSEKRETÄR DER OSZE

Generalsekretär (SEC.GAL/195/08 OSCE+), Vorsitz, Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island,

Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/822/08), Kanada (PC.DEL/839/08), Russische Föderation (PC.DEL/840/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/831/08), Kasachstan (PC.DEL/849/08 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: OSZE-PRÄSENZ IN ALBANIEN

Vorsitz, Leiter der OSZE-Präsenz in Albanien (PC.FR/21/08 OSCE+), Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Armenien, Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/823/08), Russische Föderation (PC.DEL/860/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/832/08), Albanien (PC.DEL/850/08 OSCE+)

Punkt 4 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Schlussfolgerungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten und Außenbeziehungen der Europäischen Union zu Georgien/Russland vom 13. Oktober 2008*: Frankreich – Europäische Union (PC.DEL/825/08), Norwegen (PC.DEL/841/08), Georgien (Anhang 1), Russische Föderation (PC.DEL/845/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/843/08), Vorsitz, Generalsekretär
- (b) *Schlussfolgerungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten und Außenbeziehungen der Europäischen Union zu Belarus vom 13. Oktober 2008 und den Parlamentswahlen in Belarus vom 28. September 2008*: Frankreich – Europäische Union (PC.DEL/826/08), Norwegen (PC.DEL/842/08), Ukraine (PC.DEL/861/08 OSCE+), Belarus (PC.DEL/848/08 OSCE+)
- (c) *Schlussfolgerungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten und Außenbeziehungen der Europäischen Union zu Usbekistan vom 13. Oktober 2008*: Frankreich – Europäische Union (PC.DEL/828/08)
- (d) *Schlussfolgerungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten und Außenbeziehungen der Europäischen Union zu Moldau vom 13. Oktober 2008*: Frankreich – Europäische Union (PC.DEL/827/08), Moldau (PC.DEL/838/08)
- (e) *Der Fall des Norwegischen Helsinki-Komitees in Kirgisistan*: Norwegen (PC.DEL/837/08), Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Island; sowie mit Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/824/08), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/833/08), Kirgisistan

- (f) *Die aktuelle Lage in Afghanistan: Afghanistan (Kooperationspartner)*
- (g) *Gipfeltreffen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten in Bischkek vom 10. Oktober 2008: Kirgisistan (Anhang 2)*
- (h) *OSZE-Pressesaussendung vom 6. Oktober 2008 (SEC.PR/448/08) zur OSZE-Mission im Kosovo: Serbien (PC.DEL/851/08), Russische Föderation (PC.DEL/858/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika, Vorsitz*

Punkt 5 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DES SECHZEHNTEN TREFFENS DES MINISTERRATS DER OSZE**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 862 (PC.DEC/862) über Zeitplan und organisatorische Modalitäten des Sechzehnten Treffens des Ministerrats der OSZE; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE WEITERLEITUNG EINES TAGESORDNUNGSENTWURFS AN DEN MINISTERRAT**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 863 (PC.DEC/863) über die Weiterleitung eines Tagesordnungsentwurfs an den Ministerrat; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 7 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER EINE EMPFEHLUNG AN DEN MINISTERRAT ZUR VERABSCHIEDUNG EINES BESCHLUSSES BETREFFEND DIE DAUER DES DIENSTVERHÄLTNISSES DES OSZE-GENERALSEKRETÄRS**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 864 (PC.DEC/864) über eine Empfehlung an den Ministerrat zur Verabschiedung eines Beschlusses betreffend die Dauer des Dienstverhältnisses des OSZE-Generalsekretärs; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Vorsitz

Punkt 8 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN**

Verlängerung der Bestellung des Leiters der OSZE-Präsenz in Albanien (CIO.GAL/158/08 OSCE+): Vorsitz

Punkt 9 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

Bekanntgabe der Verteilung des Berichts des Generalsekretärs: Generalsekretär (SEC.GAL/194/08 OSCE+)

Punkt 10 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Positionspapier zur Bestellung der Leiter von OSZE-Feldmissionen (PC.DEL/817/08):* Belarus (PC.DEL/847/08 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/846/08 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/834/08), Usbekistan (PC.DEL/844/08 OSCE+), Kirgisistan

- (b) *Verteilung eines Dokuments über das Krim-Treffen durch die Russische Föderation (SEC.DEL/262/08):* Ukraine (PC.DEL/862/08 OSCE+) (PC.DEL/863/08 OSCE+), Frankreich – Europäische Union (PC.DEL/829/08), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/835/08), Norwegen, Russische Föderation (PC.DEL/857/08 OSCE+), Georgien

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 23. Oktober 2008, 10.00 Uhr im Neuen Saal



735. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 735, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION GEORGIENS

Herr Vorsitzender,

am 15. Oktober 2008 begannen, wie im Waffenstillstandsabkommen vom 12. August vereinbart, internationale Gespräche über die Sicherheits- und Stabilitätsvorkehrungen in Abchasien und Südossetien.

Zum ersten Mal wurde dank der vereinten Bemühungen der internationalen Staatengemeinschaft, insbesondere der Europäischen Union, der Vereinten Nationen und der OSZE, ein internationales Format geschaffen, das Russlands selbsterteiltem Monopol über den Friedensprozess ein Ende machte.

Bedauerlicherweise begannen die Vertreter der Russischen Föderation von allem Anfang an, die Gespräche zu behindern, indem sie verlangten, dass die Vertreter der durch die russischen Besatzungskräfte geschaffenen Regime in die Gespräche einbezogen werden und gleichzeitig die Teilnahme von Vertretern der rechtmäßigen Behörden Abchasiens und der Zchinwali-Region/Südossetien (Georgien) ablehnten. Die Russische Föderation weigerte sich, an der offiziellen Plenarsitzung teilzunehmen, an der, wie im Voraus vereinbart, die Europäische Union, die OSZE und die Vereinten Nationen als Vermittler sowie Georgien, die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten als offizielle Teilnehmer vertreten sein sollten. Leider gefährdete der Beschluss der Russischen Föderation, nicht an der Plenarsitzung teilzunehmen, den Erfolg der Gespräche für den Rest des Tages.

Später verlangten Vertreter der Stellvertreterregime, die unter der Kontrolle der Russischen Föderation stehen, auf der informellen Sitzung „Information und Verfahrensfragen“, an der die einzelnen Personen in persönlicher Eigenschaft teilnahmen und der die georgischen Teilnehmer nicht beiwohnten, als „Delegationen Südossetiens und Abchasiens“ an den Gesprächen teilzunehmen. Ferner weigerten sie sich, an demselben Tisch wie die Vertreter der rechtmäßigen Regierungen von Abchasien und der Zchinwali-Region/Südossetien (Georgien) Platz zu nehmen, deren Bevölkerung infolge der russischen Aggression im August 2008 Opfer von ethnischen Säuberungen wurde und seit Anfang der 1990er Jahre politisch verfolgt wurde.

Aufgrund der von der Russischen Föderation unterstützten wenig konstruktiven Haltung der Vertreter der Stellvertreterregime fanden keine Sitzungen der ebenfalls im

Voraus vereinbarten Arbeitsgruppen über Sicherheits- und Stabilitätsfragen und über Binnenvertriebene und Flüchtlinge statt. Die georgische Seite wartete gemeinsam mit den internationalen Vermittlern bis zum letzten Moment auf den Beginn der Sitzung, doch aufgrund der obstruktiven Haltung der Vertreter der Stellvertreterregime und der Russischen Föderation wurde die Gelegenheit zu einem konstruktiven und sinnvollen Dialog versäumt.

Trotz der offensichtlichen Blockierung der Genfer Gespräche durch die Russische Föderation bekennt sich die georgische Seite auch weiterhin voll und ganz zum Friedensprozess, da sie überzeugt ist, dass ein friedlicher Dialog und friedliche Verhandlungen der einzige Weg sind, um in den georgischen Regionen Abchasien und Südossetien Sicherheit und Stabilität zu schaffen und den Binnenvertriebenen und Flüchtlingen die Rückkehr in Sicherheit und Würde zu ermöglichen.

Die georgische Seite sieht dem 18. November entgegen, an dem die Verhandlungen im Genfer Format fortgesetzt werden sollen. Georgien hofft unverändert, dass die Russische Föderation, die die heutigen Erörterungen behindert hat, sich in Zukunft verantwortungsvoll verhalten wird und in gehaltvolle und ergebnisorientierte Gespräche eintreten wird, für die das neue Genfer Format alle Voraussetzungen bietet.

Lassen Sie mich nun diese Gelegenheit dazu nützen, Sie über den letzten Stand der seit der letzten Sitzung des Ständigen Rates eingetretenen Entwicklungen in Georgien zu unterrichten.

Entgegen ihren Behauptungen setzt die russische Seite ihre schweren Verstöße gegen das Sechs-Punkte-Waffenstillstandsabkommen fort, in dem die Wiederherstellung des Status quo vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten gefordert wird.

Die russischen Besatzungskräfte halten nach wie vor widerrechtlich ihre Stellungen nahe dem Dorf Perewi, dem Bezirk Satschchere und in Achalgori. Hier ist festzustellen, dass der von Georgiern bewohnte Bezirk Achalgori nie Schauplatz eines Konflikts war; trotzdem mussten die Einwohner des Bezirks als Folge des russischen Militärschlags ihre Heimstätten verlassen und wer zurückblieb, wurde verfolgt; Binnenvertriebene haben nach wie vor keine Möglichkeit zur Rückkehr. Es muss betont werden, dass die russischen Invasoren in Achalgori und in die widerrechtlich besetzten georgischen Dörfer einmarschierten, nachdem das Sechs-Punkte-Waffenstillstandsabkommen vom 12. August bereits unterzeichnet worden war.

Die russischen Besatzungstruppen kontrollieren nach wie vor widerrechtlich das Gebiet von Ober-Abchasien, aus dem die örtliche georgische Bevölkerung vertrieben wurde.

Die russische Seite verstößt unverändert gegen Punkt 3 des Sechs-Punkte-Waffenstillstandsabkommens, indem sie künstlich die humanitäre Hilfeleistung in sämtlichen besetzten Gebieten Georgiens blockiert. Russland verlangt insbesondere widerrechtlich, dass internationale humanitäre Missionen ausschließlich vom Hoheitsgebiet Russlands aus und nicht aus Georgien in die Gebiete Zchinwali und Abchasien kommen.

Unter eklatanter Verletzung von Punkt 5 des Sechs-Punkte-Waffenstillstandsabkommens hält die russische Seite noch immer widerrechtlich ihre Militärpräsenz in den Territorien Abchasien und Zchinwali-Region aufrecht und baut diese sogar aus, wo laut

offizieller Mitteilung des russischen Verteidigungsministeriums noch immer bis zu 8000 Soldaten stehen. Darüber hinaus untersagt die russische Seite Beobachtern der Europäischen Union und anderer internationaler Organisationen den Zugang zu diesen Regionen. Außerdem wurde mit den separatistischen Regimen die Einrichtung von russischen Militärstützpunkten in beiden Regionen vereinbart, was ebenfalls im direkten Widerspruch zum Waffenstillstandsabkommen steht.

Am 13. Oktober wurde georgischer Luftraum zweimal durch Luftfahrzeuge der Luftwaffe der Russischen Föderation verletzt.

Um 9.57 Uhr überflogen zwei Luftfahrzeuge die georgische Staatsgrenze zu Russland im Bezirk Stepantsminda, drangen 18 Kilometer tief in georgisches Hoheitsgebiet ein und verließen dieses um 10.01 Uhr vom Bezirk Dschava kommend (in der Nähe des Roki-Tunnels) in Richtung Russische Föderation.

Im Zeitraum 10.29 Uhr bis 12.27 Uhr drangen drei Militärflugzeuge 45 Kilometer tief in georgisches Hoheitsgebiet ein (von Mkinwartsweri und Stepantsminda kommend), überflogen mehrmals die Bezirke Oni, Satschchere, Dschava, Zchinwali und Stepantsminda und verließen anschließend georgisches Hoheitsgebiet.

Eine weitere Verletzung des souveränen Luftraums Georgiens durch russische Militärflugzeuge zeigt, dass Russland seine Aggression gegen Georgien fortsetzt.

Georgien betrachtet es ebenso wie die internationale Gemeinschaft als seine vorrangige Aufgabe, die Rückkehr der Flüchtlinge und Binnenvertriebenen an ihre ständigen Wohnorte in Sicherheit und Würde zu gewährleisten. Das wird erst möglich sein, wenn an die Stelle der russischen Besatzungstruppen echte friedenssichernde Kräfte treten, wodurch die Folgen der von den russischen Besatzungstruppen in Georgien praktizierten Politik massiver ethnischer Säuberungen beseitigt werden können.

Georgien appelliert an die internationale Gemeinschaft und internationale Organisationen, dringend tätig zu werden, um eine gegen den Staat Georgien gerichtete russische Aggression zu verhindern.

Danke.



735. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 735, Punkt 4 (g) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION KIRGISISTANS

Herr Vorsitzender,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen, dass am 10. Oktober 2008 in Bischkek ein erweitertes Treffen des Rates der Staatschefs der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) unter dem Vorsitz des Präsidenten der Kirgisischen Republik, Kurmanbek Bakijew, abgehalten wurde.

Zum Abschluss dieses Treffens wurden die Dokumente mit den Ergebnissen des Treffens feierlich unterzeichnet, darunter eine „GUS-Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung bis 2020“ sowie etliche andere Dokumente zur weiteren Verbesserung des organisatorischen Teils der GUS.

In seiner Erklärung zu den Ergebnissen des Gipfels ging Präsident Bakijew auf eine der wichtigsten Fragen der Tagesordnung ein, nämlich den Entwurf einer GUS-Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung bis 2020. Die Umsetzung der Strategie wird für die Entwicklung von Prozessen zur wirtschaftlichen Integration, die Förderung einer stärkeren Ausschöpfung des sozialen und wirtschaftlichen Potenzials jedes GUS-Mitgliedstaats und der ganzen Gemeinschaft, die Verstärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit jedes einzelnen Landes, die Ausweitung der allen zugute kommenden und mehrdimensionalen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten, die Erleichterung ihres selbstbewussten Eintritts in die Weltwirtschaft und die laufende Hebung des Lebensstandards ihrer Bürger sorgen.

Der Staatschef stellte fest, dass auf dem Gipfel das Übereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den GUS-Mitgliedstaaten und das Übereinkommen über den Rat für interregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den GUS-Mitgliedstaaten unterzeichnet wurden. Angesichts der weltweiten Bedrohung, die der illegale Handel mit Suchtstoffen darstellt, verabschiedeten die Staatschefs eine Erklärung über die Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des illegalen Handels mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen.

Der Präsident unterstrich, dass das Treffen Ausdruck eines gemeinsamen Bemühens der GUS-Mitgliedstaaten zur Entwicklung konkreterer Formen der Zusammenarbeit

zwischen ihren Ländern sowie des Interesses aller GUS-Mitgliedstaaten an einer weiteren Stärkung des Integrationsprozesses gewesen sei.

Am 10. Oktober wurde auch ein ordentliches Treffen des zwischenstaatlichen Rates der eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (EURASEC) in Bischkek abgehalten. Bei diesem Treffen wurden 15 Dokumente unterzeichnet, darunter auch ein Dokument über die Schaffung einer Zollunion und eines einheitlichen Wirtschaftsraums im Rahmen von EURASEC.

An diesem Tag fand auch ein Treffen der zentralasiatischen Staatschefs statt, bei dem man sich auf eine Zusammenarbeit in so wichtigen Bereichen wie Strom- und Wassernutzung einigte.

Herr Vorsitzender, ich bitte um Aufnahme meiner Erklärung in das Journal der Sitzung.

Danke, Herr Vorsitzender.



735. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 735, Punkt 5 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 862
ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN
DES SECHZEHNTEN TREFFENS DES MINISTERRATS DER OSZE**

(Helsinki, 4. und 5. Dezember 2008)

I. Zeitplan

Donnerstag, 4. Dezember 2008

10.00 Uhr

Eröffnungssitzung (öffentlich)

- Offizielle Eröffnung und Annahme der Tagesordnung
- Ansprache eines Vertreters des Gastlandes
- Ansprache des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE
- Ansprache des Präsidenten der Parlamentarischen
Versammlung der OSZE
- Bericht des Generalsekretärs der OSZE

Erste Plenarsitzung (nicht öffentlich)

- Erklärungen der Delegationsleiter

12.40 Uhr

Familienfoto

13.00 Uhr

Arbeitsessen für die Außenminister/Delegationsleiter

Eigenes Mittagessen für die Delegationsmitglieder

15.00–18.00 Uhr

Zweite Plenarsitzung (nicht öffentlich)

- Erklärungen der Delegationsleiter

- 19.30 Uhr Empfang für die Delegationsmitglieder und die Presse
- 20.00 Uhr Offizielles Abendessen für die Außenminister/Delegationsleiter

Freitag, 5. Dezember 2008

- 9.30 Uhr **Dritte Plenarsitzung (nicht öffentlich)**
- Erklärungen der Delegationsleiter
 - Verabschiedung der Dokumente des Ministerrats
 - Sonstiges
- Schlussitzung (öffentlich)**
- Ansprache eines Vertreters des Gastlandes
 - Offizieller Abschluss (Erklärungen des derzeitigen und des designierten Amtierenden Vorsitzenden)
- 13.30 Uhr Pressekonferenz der Minister der OSZE-Troika

II. Organisatorische Modalitäten

1. Das Sechzehnte Treffen des Ministerrats der OSZE wird im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE durchgeführt.
2. Das Treffen findet im Messezentrum von Helsinki statt. Den Delegationen der Teilnehmerstaaten stehen im Plenarsaal jeweils ein Sitzplatz am Tisch, vier dahinter und weitere Sitzplätze im Saal zur Verfügung. Die Europäische Union (EU) erhält einen zusätzlichen Sitzplatz neben dem Teilnehmerstaat, der den EU-Vorsitz innehat. Für die eingeladenen Organisationen, Institutionen und Länder werden Sitzplätze reserviert.
3. Die folgenden internationalen Organisationen und Institutionen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und Beiträge zu leisten:

Vereinte Nationen, Europarat und Nordatlantikvertrags-Organisation

Diese Organisationen werden eingeladen, nach den Erklärungen der Teilnehmerstaaten und Kooperationspartner in der oben angeführten Reihenfolge das Wort an das Treffen zu richten.

4. Die folgenden internationalen Organisationen, Institutionen und Initiativen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und auf Wunsch schriftliche Beiträge zu leisten:

Adriatisch-Ionische Initiative, Afrikanische Union, Asiatische Entwicklungsbank, Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN), ASEAN-Regionalforum, Rat für den

europäisch-arktischen Bereich der Barentssee, Zentraleuropäische Initiative, Organisation des Vertrags für kollektive Sicherheit, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Konferenz über Interaktion und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien, Rat der Ostseestaaten, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Energiechartasekretariat, Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Europäische Investitionsbank, Europol, Arbeitsgruppe „Finanzielle Maßnahmen gegen die Geldwäsche“, Internationale Atomenergie-Organisation, Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Internationaler Strafgerichtshof, Internationale kriminalpolizeiliche Organisation, Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien, Internationale Energieagentur, Internationale Arbeitsorganisation, Internationaler Währungsfonds, Internationale Organisation für Migration, Liga der arabischen Staaten, Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Organisation für Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung – GUAM, Organisation Internationale de la Francophonie, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Schwarzmeerraum, Organisation der Islamischen Konferenz, Regionaler Kooperationsrat, Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit, Südosteuropäischer Kooperationsprozess, Südosteuropäische Kooperationsinitiative, Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifik, Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa, Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Umweltprogramm der Vereinten Nationen, Amt des Hohen Beauftragten der Vereinten Nationen für die am wenigsten entwickelten Länder, Binnenentwicklungsländer und kleinen Inselentwicklungsländer, Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung, Weltbank und Weltzollorganisation

* * * * *

Aktivitäten am Rande des Ministerratstreffens

Am 3. Dezember 2008 treten die Minister der OSZE-Troika und die Außenminister der Kooperationspartner im Mittelmeerraum um 18.00 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Um 19.00 Uhr findet eine Sitzung der Minister der OSZE-Troika und der Außenminister der Kooperationspartner in Asien statt.

Die Minister der OSZE-Troika und die Minister der OSZE-Teilnehmerstaaten, die 2010 und 2011 den OSZE-Vorsitz innehaben (Kasachstan und Litauen), halten am 3. Dezember 2008 um 20.00 Uhr eine Sitzung ab.

Die für das Sechzehnte Treffen des Ministerrats vorgesehenen organisatorischen Modalitäten gelten nicht für die Nebenveranstaltungen.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.DEC/863
16. Oktober 2008

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

735. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 735, Punkt 6 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 863
WEITERLEITUNG EINES TAGESORDNUNGSENTWURFS
AN DEN MINISTERRAT**

Der Ständige Rat

beschließt, den Vorsitz des Ständigen Rates um Übermittlung eines Tagesordnungsentwurfs für das Sechzehnte Treffen des Ministerrats der OSZE an den Vorsitz des Ministerrats zu ersuchen.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.DEC/864
16. Oktober 2008

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

735. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 735, Punkt 7 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 864
EMPFEHLUNG AN DEN MINISTERRAT
ZUR VERABSCHIEDUNG EINES BESCHLUSSES
BETREFFEND DIE DAUER DES DIENSTVERHÄLTNISSSES
DES OSZE-GENERALSEKRETÄRS**

Der Ständige Rat

1. ersucht den Vorsitz des Ständigen Rates, dem Amtierenden Vorsitzenden den Entwurf eines Ministerratsbeschlusses über die Dauer des Dienstverhältnisses des OSZE-Generalsekretärs laut Dokument MC.DD/3/08 vom 25. Juli 2008 zu übermitteln;
2. empfiehlt dem Ministerrat, diesen Beschluss im Wege der stillschweigenden Zustimmung mit einer Einspruchsfrist, die am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, um 12.00 MEZ endet, zu verabschieden.